



Aus der **FAMILIE**:

Wir **gratulieren**:

- Heidelinde und Albert Kürbisch zur Vermählung.



Wir **bedanken** uns bei:

- unseren Wi/Wö-Köchinnen Frau Absenger und Frau Wurzer.
- Manfred Ertl, Edda Feigl und Peter Seibezeder für die Bereitstellung der Busse auf unseren Lagern.
- Familie Riegler, Frau Atschreiter und Frau Czeck für die Mithilfe beim Frühschoppen.
- Herrn Atschreiter und Herrn Weinbrenner für die Hilfe beim Heimumbau.
- den Pfadfindergruppen Bad Ischl und Bad Goisern für die Unterstützung am Rover-Lager.
- Pater Hermann für die stimmungsvolle Messe am Wi/Wö- und Gu/Sp-Sommerlager.

**Versprechen:** Wölflinge: Clemens Mantzos

Guides: Marina Haslinger  
Petra Aichinger

Späher: Andreas Friedl  
Johannes Rosenthaler

**Verleihungen:** 1. Stern: Wichtel: Daniela Kurzmann  
Edith Wertgarner  
Nicole Wieser

Wölflinge: Daniel Leonhartsberger  
Thomas Naderer  
Daniel Wernath  
Daniel Wurzer

2. Stern: Wichtel: Leni Fichtinger  
Lisi Malleier  
Julia Wurm

Spezialabzeichen: Zeichnen: Lisi Malleier, Julia Wurm, Leni Fichtinger  
Schwimmen: Lisi Malleier, Julia Wurm, Leni Fichtinger  
Erste Hilfe: Lisi Malleier, Julia Wurm, Leni Fichtinger  
Haushalt: Lisi Malleier, Julia Wurm  
Literatur (wurde erstmals von einem Wichtel abgelegt!):  
Leni Fichtinger

Tanzendes Wichtel: Leni Fichtinger  
Lisi Malleier  
Julia Wurm

Späher: II. Klasse: Georg Malleier  
Roland Fraubaum  
Daniel Grünstäudl



Von den **Führern**:

- Im Jahr 1994/95 wurden von den Führern 7 Kurse besucht.
- **GF-Wahl:** Beim ersten Gruppenrat in diesem Pfadfinderjahr wurden als **Gruppenführerin Gerty Huber** und als **Gruppenführer Reinhard Weigl** in ihrem Amt bestätigt.

Ihre Amtszeit dauert nun weitere 3 Jahre.

## Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Sparte?

<b>Kurat:</b>	Pater Hermann SANDBERGER	07472/62145-0
<b>Wichtel:</b>	Barbara REICHENPFADER	07475/3241 bzw. 0222/4022919
<b>Wölflinge:</b>	Monika BRANDSTETTER Gerty HUBER (Gruppenführerin)	07472/63684 07472/68393
<b>Guides:</b>	Anita PARB Elfriede SIGL Elfriede SIGL	07472/67344 07472/61336 07472/61336
<b>Späher:</b>	Erwin PARB Siegfried WIESER Thomas MACEK	07472/67344 07472/37175
<b>Caravelles:</b>	Heidelinde KÜRBISCH	0222/4200963
<b>Explorer:</b>	Josef KROMOSER Manfred ATSCHREITER Peter SEIBEZEDER	07472/62912 07472/69178
<b>Ranger/Rover:</b>	Günter REICHENPFADER Reinhard WEIGL (Gruppenführer)	07475/3241 07479/62695
<b>Mitarbeiter:</b>	Eveline ATSCHREITER, Barbara MARKSTEINER (CA), Ilse WEIGL, Susanne FEHRINGER (WI), Karin WEINBRENNER (WÖ), Sonja WINNINGER (GU), Gudrun PFISTERER (WI), Harald BECKSTEINER (SP), Rudolf MACEK (Materialwart), Andreas SIGL	
<b>Pfadfinderheim:</b>		07472/62145-7

### Unser Aufsichtsrat stellt sich vor:

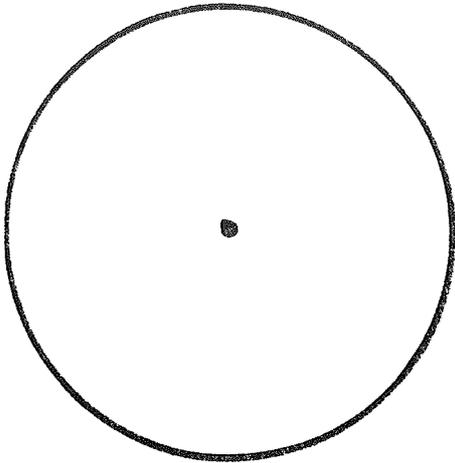
AR-Obmann:	Manfred Ertl	Maria Sigl
Kassier:	Helga Stöger	Helga Winninger
Schriftführer:	Christa Stadler	Monika und Rudolf Macek
		Gerhard Samide
		Günter Kiermaier
		Edda Feigl
		Johann Rosenthaler
		Hans Stadler
		P. Hermann Sandberger
		Gerty Huber
		Reinhard Weigl

## Eine unerwartete, aber freudige Begegnung



Am Beginn eines neuen Arbeitsjahres ist es gut, auf das Vergangene noch einmal dankbar zurückzublicken. So berichten in dieser Nummer auch die einzelnen Sparten von ihren Lagern. Angeregt durch den Gruppenrat möchte auch ich von einem Ferienerlebnis erzählen. Von 7. bis 15. August durfte ich eine Jugendgruppe und zwei Don Bosco-Schwestern auf einer Rom-Fahrt begleiten. Zunächst verlief alles wie geplant: Zugfahrt, Jugendherberge, Rombesichtigung. Durch einen Sekretär im Vatikan, den die Schwestern kannten, bekam der Rom-Aufenthalt aber plötzlich einen neuen Akzent. Wir gingen durch die vatikanischen Gärten, feierten die Heilige Messe am Petrusgrab, und - wer hätte das gedacht: eine Begegnung mit dem Papst kündigte sich an. Samstag Mittag kam die Zusage, und Sonntag früh war es soweit. Angekommen in Castelgandolfo bekam ich zunächst einmal "vatikanische" Kleidung. Dann ging es durch einige Kontrollposten, bis wir in der Privatkapelle des Papstes angelangt, mit ihm die Messe feiern durften. Beim anschließenden Empfang begrüßte der Papst jeden persönlich. Ich stellte mich als Salesianer Don Boscos vor. "Don Bosco", war seine Antwort, und er fragte mich: "Welche Diözese?". "St.Pölten", antwortete ich. "Krenn, Bischof Krenn", die etwas nachdenkliche, aber spontane Antwort des Papstes. Als kleines Geschenk gab's dabei, wie für jeden, einen Rosenkranz. Insgesamt herrschte eine entspannte Atmosphäre, wo auch scherzhafte Bemerkungen ihren Platz hatten. Wir alle waren froh über diese unerwartete, aber freudige Begegnung. Eines wurde in der Gruppe dann auch deutlich: Die persönliche Einstellung zum Papst hatte sich durch diese persönliche Begegnung mit ihm bei jedem von uns wesentlich verbessert. Miteinander reden ist wohl fruchtbarer, als übereinander reden, im Großen wie im Kleinen. Dieses Miteinander wünsche ich uns allen wieder im neuen Arbeitsjahr.

*P. Hermann*



***“Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen.”***

Nach langer Krankheit hat unser ewiger Feldmeister unseren Pfadfinderbruder und langjährigen Gruppenfeldmeister Franz Peham am 29. August 1995 im 55. Lebensjahr zu sich gerufen.

Franz kam 1955 zu den Pfadfindern und übernahm 1961 nach Ehrengruppenfeldmeister Leopold Schauer die Gruppenführung. Diese Tätigkeit übte er über zwanzig Jahre bis 1983 mit viel Freude und Begeisterung aus. Er konnte so viele Freunde in der Gruppe und im ganzen Bezirk gewinnen. Viele ehemalige Pfadfinder erinnern sich gerne an die Gemeinschaft mit ihm, bei unzähligen Heimstunden, Trupptagen und Lagern. Er war mit seiner Aufrichtigkeit, Geradlinigkeit und mit seinem aufrechten Glauben ein Vorbild für die Jugend.

Von 1983 bis 1986 war er als Schriftführer im Aufsichtsrat der Gruppe tätig. Obwohl er die Führertätigkeit 1986 krankheitsbedingt in jüngere Hände legen mußte, blieb er stets mit der Gruppe verbunden, sein Wirken wird uns unvergeßlich bleiben.

Im Jahre 1986 wurde er zum Ehrengruppenführer ernannt, und im November 1992 erhielt er die höchste Auszeichnung der Pfadfinder, den Goldenen Knoten.

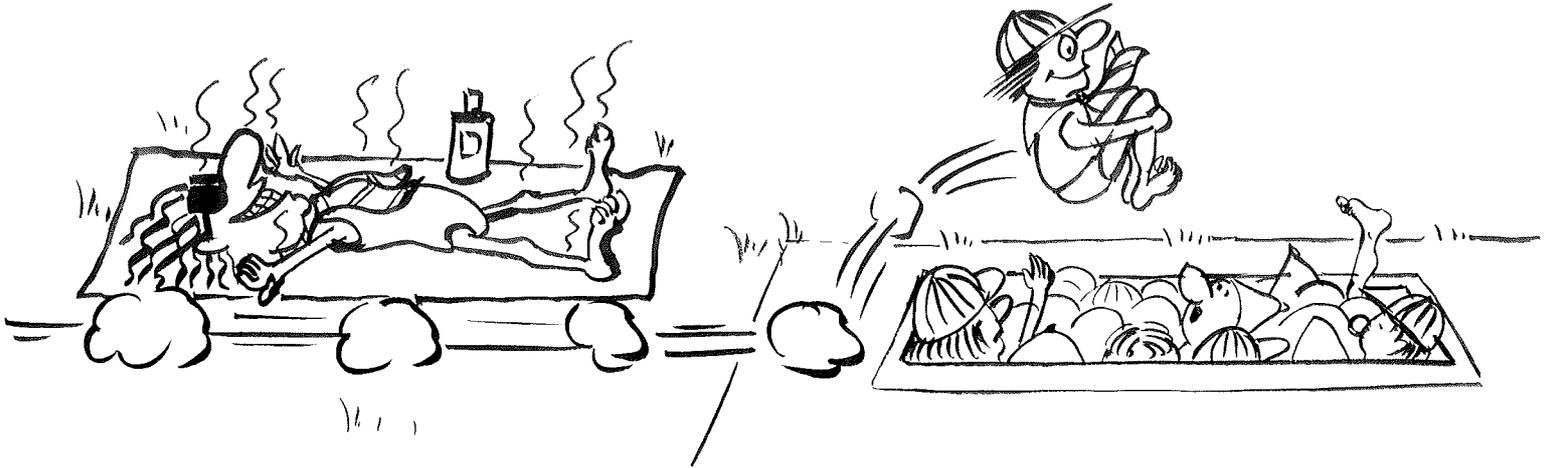
Für ihn gilt Baden Powells Wort: Wir wollen die Welt ein wenig besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.



Gedanken von Helfried Roll

## Sommerlager der Wichtel und Wölflinge 1995

Gott sei Dank hatten wir heuer mit dem Wetter großes Glück, und es gab viel Sonnenschein. Deshalb bestand unser Hauptprogramm an vier Tagen aus B A D E N, B A D E N und nochmals B A D E N.



Daß wir aber trotzdem noch Zeit für andere Aktivitäten hatten, beweist folgende Aufstellung:

- Erprobungen: Unsere Kinder waren trotz der Hitze fleißig, und es gab eine Menge Abzeichen als Belohnung am Ende des Lagers.
- Wanderungen: Die Entfernung zum Gu/Sp-Lager war gar nicht so gering, trotzdem besuchten wir es dreimal. Einmal machten wir eine größere Wanderung und pflückten Himbeeren und Kirschen am Wegrand.
- Lagerfeuer: Eröffnungs- und Abschlußlagerfeuer waren mit gespielten Witzen, Liedern und Ehrungen wieder ein ziemlich aufregender Teil des Lagers.
- Basteln: Wir bastelten aus Socken, Wolle und Stoff unser Lagermaskottchen, aus Wolle fabrizierten wir außerdem Bälle, und aus Stoff schneiderten wir modische Kleidungen oder Zorro-Umhänge, je nach Bedarf.
- Morgensport: "...ist Morgenmord", stellten unsere Wi/Wö gleich am ersten Tag fest. Aber: Es leben noch alle!
- Ausflug: Einmal fuhren wir mit dem Triebwagen nach Altheim und gingen dann zu Fuß ein weites Stück bis zum Freibad, das noch um einiges mehr zu bieten hatte, als unser Hausbad in St. Peter.



- Musik: Gitarre spielen und singen waren wieder ein Hauptbestandteil des Lagers.
- Schnitzeljagd: Sie durfte natürlich auch auf diesem Wi/Wö-Lager nicht fehlen. Es gab schwierige Aufgaben zu meistern, die nur die ausdauerndsten der Wi/Wö vollständig erledigten.
- Stationenlauf: Einen Nachmittag lang luden uns die Gu/Sp zu einem gemeinsamen Spiel ein. Wir wurden bunt zusammengewürfelt und mußten die Stationen mit Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Mut bewältigen.
- Essen: Unsere Köchinnen verwöhnten uns, wo es nur ging. Wir haben nur deshalb nichts zuge-  
nommen (erstmaligst auf einem Sola!), weil wir so viel geschwommen sind.
- Unfälle: Lukas schreckte uns mit seinem mißglückten Kopfsprung ins Schwimmbecken, doch glücklicherweise kam er bald aus dem Spital zurück. Er spürte nach zwei Tagen die Nähte kaum mehr und war wieder wild wie zuvor.

## **Elisabethmesse am 17. November 1995 um 17.30 Uhr im Pfadfinderheim**

Schon als Tradition hat sich die Elisabethmesse, gestaltet von den Wichtel/Wölflingen, eingebürgert. Diesmal gestalten wir die Messe im familiären Rahmen im Pfadfinderheim. Die Kinder und Jugendlichen aller Sparten werden aktiv bei der Meßgestaltung mitarbeiten. Wir möchten alle Eltern und Freunde dazu herzlich einladen.

## **Amstettner Pfadfinder am Jamboree in Dronten (Holland)**

Der Besuch eines Jamborees zählt zu den Höhepunkten des aktiven Pfadfinderlebens. Da jedoch ein solches Weltpfadfindertreffen nur alle vier Jahre und zudem meistens in weit entfernten Ländern stattfindet (1991 in Korea, 1999 in Chile), bot das diesjährige Holland-Jamboree für uns Österreicher eine günstige Möglichkeit, ein solches Lager zu besuchen.

Im Rahmen eines dreitägigen Amsterdam-Aufenthaltes, ergriffen zehn Amstettner Pfadfinder die Gelegenheit, mit eigens eingerichteten Shuttlebussen nach Dronten zu gelangen. Das Lager war durch Grachten unterteilt, und zwar in die Wohnlager der 25.000 Teilnehmer und die öffentlich zugänglichen Abschnitte. Leider durften wir nur letztere besichtigen, doch auch hier bot sich uns ein mannigfaltiges, interkulturelles Bild. Gigantische Holzlagerbauten (Holzturm mit Rekordhöhe, Hängebrücke, Satellitenschüssel, Windmühle, Dreimaster, etc.), Großleinwandmalerei (Rembrandts "Nachtwache" im Format 6 x 10 Meter entstand durch "Malen nach Zahlen"), Sandburgen, -sphingen und -tempel bis zu zwei Meter Höhe, exotische Tanzdarbietungen und Pfadfinder-Musikkapellen begeisterten uns einen ganzen Tag, der uns jedoch aufgrund der Größe des Lagers und der Vielzahl der angebotenen Aktivitäten bei weitem zu kurz wurde.

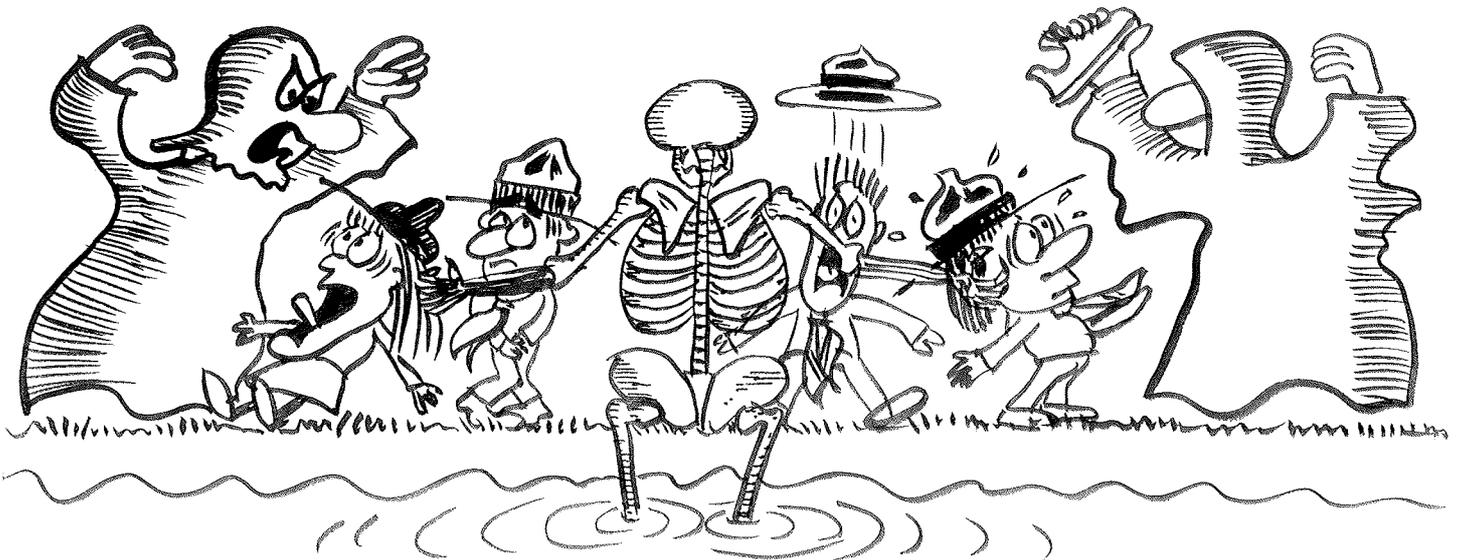


## Wikingerlager am Inn

Am 8. Juli brachen die Wikinger ihre Zelte in Amstetten und Umgebung ab, um sie in der Nähe des herrschaftlichen Anwesens Hagenau aufzuschlagen. Da die Wasserstraßen allzu trocken waren, erfolgte die Anreise mittels Elektrorössern und Drahteseln. Der Lagerplatz war gut vorbereitet, denn ein Vortrupp hatte bereits einigen Luxus aufgebaut. So war das "Hagenau-Hilton-PC (Plumps Clo)" bereits fertig und auch die Wikingermannschaftszelte standen bereits. Damit begann das Lagerleben, das auf Grund der vorherrschenden Großwetterlage aus reichlich Baden im Innstausee und Erdballspielen im Schatten bestand.

Höhepunkte des Wikingeraufenthaltes waren:

- Der Überfall auf das benachbarte "Dorf" Braunau und die folgende friedliche Erkundung des Ortes und seiner Einwohner, was uns einige lustige Lagerfeuvorfürungen bescherte.
- Eines Nachmittags besuchten die "Jung-Wikinger" (Wi/Wö) das Lager, um bei einer Verbrüderungsaktion einige Geschicklichkeitsaufgaben miteinander zu lösen. Gute Zusammenarbeit machte sich bei den einzelnen Aufgaben bezahlt. Da galt es einen Apfel in 1 ½ m Höhe ohne Hilfe der Hände zu essen, Hindernisläufe zu absolvieren, den Erdball zu transportieren, Dingsdabegriffe zu erraten, Muscheln aus dem Inn zu tauchen oder Frisbeetreffer zu erreichen.
- Bei einem Nachtgeländespiel mußten die vier Wikingerstämme den gestohlenen Helm und das entwendete Schwert des Gottes Thor finden. Die Hinweise dazu erhielten sie von drei nur allzu furchteinflößenden Gestalten (dem Fürsten der finsternen Winkel, dem Skelett im Wasser und dem roten Teufel). Doch die Wikingerstämme erlangten ohne größere Probleme (höchstens einige Schreckensrufe) den Schatzplan, demzufolge sie die verschwundenen Gegenstände rasch entdeckten.



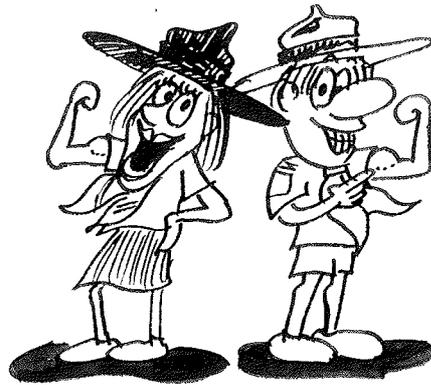
- Alle Wikinger nahmen bei freiwilliger Nennung am Wiking-Man-Triathlon teil. Dabei galt es einen Rundkurs möglichst schnell zu absolvieren, wobei der erste Teil mittels Rad, der zweite Teil im Inn und das letzte Teilstück der Strecke laufend zurückgelegt werden mußte.

Natürlich kamen in dieser Woche auch die pfadfinderischen Aktivitäten nicht zu kurz. So gab es jede Menge Instruktionen, damit alle die waldläuferischen Fähigkeiten wie

- Feuermachen und Lagerfeuerregeln,
- Knoten und Bündel machen, um Lagerbauten zu errichten, oder
- die Arbeit mit Karte und Kompaß, um den Orientierungslauf zu bestehen, beherrschten.

Ergebnisse unserer Wettkämpfe: Beim Partrullenwettkampf verwies die Patrouille Möwen die Patrouillen Wölfe, Adler und Kobra auf die Plätze. Den diesjährigen Einzelwettkampf der Gu/Sp entschied Denis Lederer für sich. Beim Wiking-Man-Triathlon deklassierten die Geschwister Marina und Alexander Haslinger das übrige Starterfeld.

Abschließend bleibt noch zu sagen, daß wir wieder einmal ein spannendes und unterhaltsames Lager hinter uns gebracht haben, was auch die Lagerdias am Elternabend im November beweisen werden.



## Waschmarkt

Am 7. Oktober 1995 findet auch dieses Jahr unser Torten- und Kuchenverkauf am Mostviertler Lions-Flohmarkt statt. Vor der Viehversteigerungshalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an. Kuchen und Torten können auch in Schachteln verpackt zur Kaffeejause nach Hause mitgenommen werden. Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Liebe Eltern und Freunde! Sollten Sie/Solltest Du noch nicht zu unseren "Kuchenlieferanten" gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer/Deiner Kochkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, den 6. Oktober 1995 von 16.30 bis 22.00 Uhr im Pfadfinderheim abgegeben werden.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Freunden der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco für die großzügigen Spenden.**

Da wir im August einen WC-Anbau am Pfadfinderheim in Angriff genommen haben und außerdem eine Gasheizung planen, sind wir für jede Spende besonders dankbar.

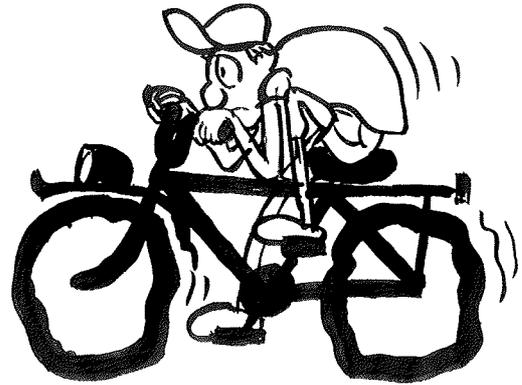
# Merkenfeld / Belgien

...ein Tagesbericht vom Auslandslager der CA/EX!

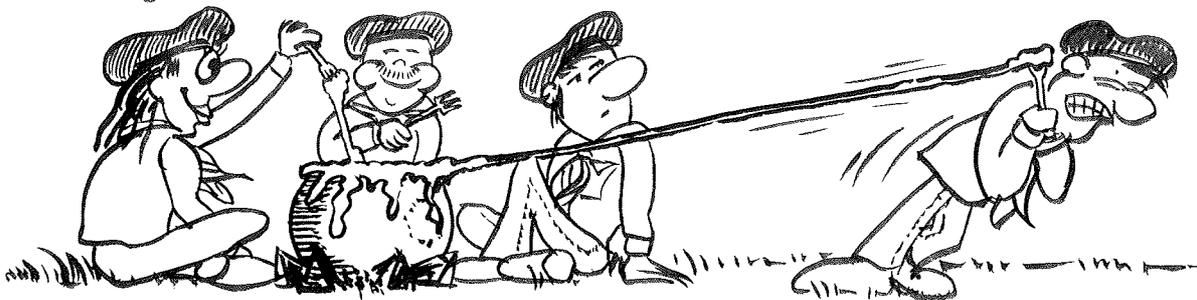
Programm für diesen Tag: Radtour: *Kastelen-Route*

Trotz leichter Probleme beim Aufwecken von Manfred, der jedoch später dank Pepi's Hilfe wirklich aus den Träumen gerissen werden konnte, fiel das Frühstück zu aller Zufriedenheit aus. Nach dem Abwaschen und der morgendlichen Hygiene wurde bereits an den Vorbereitungen unseres Mittagessens, welches nicht im Lager stattfinden sollte, gearbeitet.

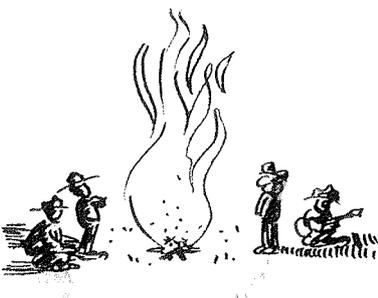
An diesem Tag borgten wir uns vom Camp Fahrräder aus, um eine "kleine" Radtour zu unternehmen. Theoretisch waren 54,843 km (für die letzten beiden Dezimalstellen gebe ich keine Garantie) auf dem "Kastelen"-Rundweg geplant. Bei genauer Betrachtung der Räder (einige mußten gleich ausgetauscht werden) stellte sich das vorgenommene Pensum als totaler Irrsinn heraus. Auch Manfred bekam seinen eigenen Drahtesel im "Postlerlook". Trotz eines Umweges dank Verfahrens und einer kleinen Kollision zwischen den Manfreds (Ertl + Atschi) konnten wir den Tillegembos-Park, unseren Aufenthaltsort für den Verzehr unseres Wurstsalats, erreichen.



Da Pepis Rad, im wahrsten Sinn des Wortes, die Luft ausging, radelte er mit Manfred's Rad zurück zum Lager, um das Auto zu holen. Mit diesem sollte nicht nur das defekte Rad, sondern auch Manfred, dem die bereits zurückgelegte Strecke arg zugesetzt hatte, zurückbefördert werden. Doch bei Pepis Rückkehr, fast 2 Stunden später, waren wir noch immer nicht weitergeradelt. Dieser trieb uns jedoch dann zur Abfahrt. Doch schlau wie wir waren, wichen wir von der geplanten Route ab und fanden mit Hilfe unserer guten Pfadfinderausbildung im Kartenlesen eine relativ kurze Strecke zurück zum Camp. Nach kurzem Besuch beim "Aldi" (zu österreichisch: HOFER) folgte der Endspurt. Seibi überholte sogar unseren eigenen Bus, der gerade zum Lager zurückfuhr. Hut ab vor Seibis Leistung.



Den Höhepunkt des Tages stellte das Abendessen dar: KÄSEFONDUE! Manche fanden daran jedoch keinen Gefallen. Banausen sind das!



Für den abendlichen Ausklang sorgte ein von Holländern organisiertes Lagerfeuer, welches aber nur durch die kräftige Mithilfe unserer Pyromanen (= Feuerengel) Atschi, Seibi und Ceki brennen wollte. Nach anfänglichen Problemen mit dem "Zusammensingen" konnten wir gegen Mitternacht schon mit recht schönen Klängen die Stille der Nacht durchbrechen. Aber auch dieser Tag nahm einmal ein Ende, und so ging der letzte harte Rest von uns um ca 2 Uhr morgens in die Zelte.

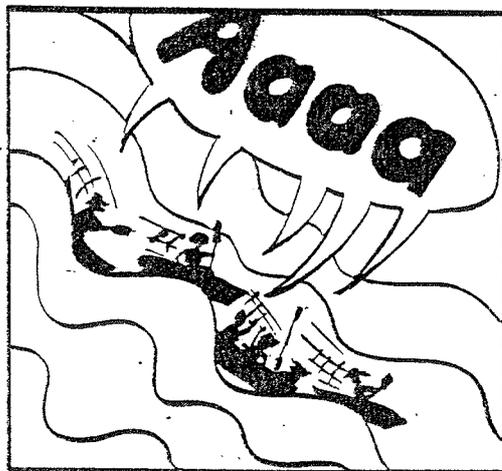
# ROVERROTTE

## Captain Scott

DER TAGESBERICHT DER RAJRO:

11

NACH EINER ANGENEHMEN NÄCHTIGUNG IM PFADFINDERHEIM BAD GOISERN STELTEN SICH 6 ROVER DEN REISSENDEN FLUTEN DER TRAUEN (ZUR ATMOSPHÄRISCHEN UNTERMALUNG SUMMEN SIE BITTE BEIM LESEN DIE TITELMELODIE VON „DAS BOOT“):



WIDER ERWARTEN KAMEN DANN DOCH ALLE WOHLBEHALTEN IN BAD ISCHL AN, WO WIR UNS IM PFADFINDERHEIM (GLEICH NEBEN DEM FRIEDHOF) EIN PAAR DRINGEND BENÖTIGTE STUNDEN SCHLAF GÖNNTEN. STRÖMENDER REGEN AM NÄCHSTEN MORGEN VERHINDERTE DANN LEIDER WEITERE HELDENTATEN, ABER NÄCHSTEN SOMMER GEHT'S WIEDER LOS!

## Termine ab Oktober 1995

07. 10. 1995	Naschmarkt der Pfadfinder am	Lions-Flohmarkt
21./22. 10. 1995	Gu/Sp Kornettenwochenende "Tschepetto"	Göstling
01. 11. 1995	Allerheiligen	
11. 11. 1995	Führerausflug	Oismühle
17. 11. 1995	Elisabethmesse um 17.30 Uhr	Pfadfinderheim
19. 11. 1995	Eltern- und Freundetreffen um 16.00 Uhr	Pfarrsaal
02./03. 12. 1995	Gu/Sp Wochenendlager	
17. 12. 1995	Waldweihnacht um 17.00 Uhr	Pfadfinderheim
04. 02. 1996	Don Bosco-Messe	Herz-Jesu-Kirche
25. 02. 1996	Thinking-Day-Messe	Herz-Jesu-Kirche



Für die Nummer 33 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco  
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Barbara R., Erwin, Eveline, Günter, Ilse, Manfred, Monika,  
Pater Hermann, Pepi, Ra/Ro, Reinhard, Roland, Helfried Roll, Siegfried, Susanne

Verlagspostamt: 3300 Amstetten  
Falls unzustellbar, bitte zurück an:  
Pfadfindergruppe Amstetten  
Am Weinberg 207, 3321 Ardagger